

Schulnachrichten.

Von Herbst 1848 bis Herbst 1849.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Lehrverfassung.

A.

Uebersicht der abgehandelten Unterrichtsgegenstände.

Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Kleine mit 10 wöchentlichen Lehrstunden.

A. Sprachen: 20 Stunden. I. Lateinisch. 1) Lectüre: Cicero de Oratore Lib. I. II. (Lib. III. cursorisch) Tac. Germania 4 St. Hor. Od. Lib. IV. Epod. (mit Auswahl nach metrischen Rücksichten) Ars Poet. 2 St. Privatlectüre: Cic. Oratio pro Roscio Amer. und ausgewählte Briefe. Liv. 1. 2. 21. Tac. Agricola und Annal. Lib. 1. Hor. Od. Lib. I. II. Der Director. 2) Wöchentliche schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. 1 St. Wöchentliche Extemporalien. 1 St. Der Ordinarius. 3) Freie Aufsätze: 1. De feriarum jucunditate atque utilitate. Epistola ad amicum data. 2. De diebus Romanorum festis et profestis Part. I. II. 3. Laus vitae rusticae, praeceuntibus Horatio (Epod. II.) et Virgilio (Georg. II, 458—540). 4. Brevi in conspectu ponantur quae a Crasso et Antonio de oratore disputata leguntur Cic. de Oratore Lib. I. 5. De vita et scriptis Taciti. Part. I. II. 6. De Germania Taciti. 7. Comparantur veterum Germanorum mores, quales Tacitus describit, cum nostris moribus. Der Director. II. Griechisch. 1) Lectüre: a. Prosaische: Winter-Halbjahr: Herodot. Libb. V. VI. VII., 1—30. Sommer-Halbjahr: Platonis Crito, Apolog. Soer., Euthyphro. 3 St. b. Poetische: W. H. Homeri II. Libb. V—X., 330. S. II. Sophoclis Oedipus Coloneus. 2 St. 2) Grammatik. Syntax, nach Buttman.

Wiederholung einzelner Abschnitte aus dem etymologischen Theil der Grammatik. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. 1 St. Der Ordinarius. — III. Deutsch. 1) Literaturgeschichte (nach Pischon): Von Goethe bis auf die neueste Zeit (1770—1820). 1 St. 2) Freie mündliche Vorträge, abwechselnd über Gegenstände freier Wahl und über bezeichnete Schriften von deutschen Classikern. 3) Freie schriftliche Arbeiten. Die Aufgaben waren: 1. Inhaltsangabe von Goethe's Iphigenie auf Tauris. 2. Ueber den Werth der Hoffnung und Erinnerung. 3. Welche Aehnlichkeit findet in der Geschichte der Athensischen und der Römischen Staatsverfassung statt, und woher rührt sie? 4. Von dem Werth der Einsamkeit. 5. Ach dass du kalt oder warm wärest! Nun du aber lau bist, muss ich dich ausspeien aus meinem Munde. 6. Warum werden Jugendfreundschaften so leicht geschlossen? 7. Inhaltsangabe von Goethe's Hermann und Dorothea. 8. Inhaltsangabe von Platons Criton. 9. Was heisst und zu welchem Zweck studirt man Universalgeschichte? 10. Ueber den Werth der Gedächtniskraft. 1 St. Der Ordinarius. — IV. Französisch. 1. Lectüre: Im Winter: aus Ideler's und Nolte's Handbuch 2. poet. Theil: Fragmens du Cid und Fragm. de Cinna von Corneille, La Henriade, Chant premier von Voltaire, — im Sommer: aus dessen 1. pros. Theil: die Stücke von Rollin, Voltaire und Barthélemy, mit Sprechübungen. 2. Grammatik (nach Knebel): die Syntax vom Zeitwort an, der Hauptsache nach, beendigt; mit Repetition der unregelm. Verbes, nebst Exercitien nach Dictaten und Extemporalien. 2 St. Graff. — V. Hebräisch. 1. Allgemeine, theoretisch-praktische Uebersicht der gesammten Elementar- und Formenlehre, nach Gesenius. 2. Lectüre: Gen. 22. Levit. 1. 2. I. Reg. 21. Psalm 1. 8. 19. 29. nebst den erforderlichen syntaktischen und isagogischen Erläuterungen, verbunden mit mündlichen Nachbildungs- und Uebersetzungs-Versuchen. 2 St. Der Director.

B. Wissenschaften: 12 Stunden. I. Religionslehre. Nach Beendigung der christlichen Glaubenslehre christliche Moral. Ausserdem Lesung des N. T. in der Grundsprache: Evangel. Joh. Cap. 10 und 11. Daneben 2 Aufsätze. 2 St. Schirlitz. — II. Geschichte. Die Geschichte der neueren Zeit, nach dem Grundrisse von Pütz, mit Repetitionen der alten und mittleren Geschichte. 3 St. Graff. — III. Mathematik. Im Winter: Lehre von den Progressionen, Logarithmen, Combinationslehre, binomischer Satz. Im Sommer: Trigonometrie. Fortwährend Uebungen in der Algebra und in der geometrischen Analysis (nach dem Lehrbuche von Grunert). 4 St. Lambert. — IV. Physik. Im Winter: die mechanischen Erscheinungen luftförmiger Körper. Im Sommer: Chemische Erscheinungen. 2 St. Lambert. — V. Philosophische Propädeutik. Die Hauptsätze aus der Denklehre (Logik) beendigt; nachher Erklärung einiger Hauptsätze aus der Geschmackslehre (Aesthetik). 1 St. Schirlitz.

S e c u n d a .

Ordinarius: Oberlehrer Graff, mit 11 wöchentlichen Lehrstunden.

A. Sprachen: 22 Stunden. I. Lateinisch. 1. Lectüre: Cic. oratt. pro Archia, pro Ligario, pro Marcello, pro rege Dejotaro, pro lege Manilia, pro Milone. Livii annal. libb. XXI. XXII. 5 St. Kleine. Virg. Aen. Lib. V. VI. VII. VIII., verbunden mit Prosodie und Metrik (nach Zumpt), nebst einzelnen praktischen Uebungen. 2 St. Der Director. 2. Grammatik. Syntax, nach Zumpt. 1 St. 3. Wöchentliche schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. Extemporalien. 2 St. Kleine. — II. Griechisch. 1) Lectüre: Xen. Anab. Lib. I. II. und III. Cap. 1. 2 St. Der Ordinarius. Hom. Odys. Lib. VI—XI incl. statarisch, Lib. XVIII—XXII. incl. cursorisch; Lib. VI. 1—210 memorirt. 2 St. Fritsch. 2) Grammatik (nach Buttman): die regelmässigen und unregelmässigen Verba, die Parikeln und Wortbildung bis zur Syntax. 1 St. 3. Exercitia nach Rost: über den Gebrauch der Modi bis zum Infin. 1 St. Der Ordinarius. — III. Deutsch. 1) Literaturgeschichte (nach Pischon): die siebente Periode, von A. W. Schlegel der Hauptsache nach bis zu Ende, darauf die fünfte bis zur didactischen Prosa, mit Erklärung der betreffenden Musterstücke in Bach's Lesebuch. 1 St. 2) Wöchentliche Declamationen und Vorträge; alle drei Wochen ein Aufsatz. 1 St. Der Ordinarius. — IV. Französisch. 1) Lectüre: im Winter: Stücke aus Leloup's Lesebuch und im Sommer: aus Charles XII. Liv. I. und die Hälfte von II. 1 St. 2) Grammatik (nach Knebel): von den Hilfszeitwörtern bis zur Syntax. 3) Exercitia nach Dictaten zur Einübung der Grammatik, nebst Extemporalien. 1 St. Der Ordinarius. — V. Hebräisch. 1) Grammatik (nach Gesenius): Vollständiger Elementarcursus, mit praktischen Einübungen; später 2) Lectüre der historischen Abschnitte: Gen. 1. 2. 3. 6. mit Analysirung der Formen und den erforderlichen syntaktischen Besprechungen. 2 St. Der Director.

B. Wissenschaften: 10 Stunden. I. Religionslehre, siehe Prima. — II. Geschichte. Die alte Geschichte, verbunden mit Geographie, bis zum Ende der griechischen, nach des Lehrers Compendium und Atlas, mit Repetitionen der Uebersicht der Weltgeschichte. 3 St. Der Ordinarius. — III. Mathematik. Geometrie, Repetition der Hauptsätze von Anfang an; dann Verwandlung und Theilung der Figuren u. s. w. Die ganze Planimetrie bis zu Ende. Die Lehre von den Proportionen. Arithmetische und geometrische Uebungen (nach Grunert). 4 St. Lambert. — IV. Naturgeschichte. Im Winter: Mineralogie und zwar allgemeine, mit steter Hinweisung auf Beispiele aus der besonderen Mineralogie. Bestimmen der Mineralien nach dem Handbuche des Lehrers. Im Sommer: Zoologie. Vergleichende Anatomie und Physiologie. 1 St. Herr.

T e r t i a .

Ordinarius: Professor Dr. Schirlitz, mit 16 wöchentlichen Lehrstunden.

A. Sprachen: 20 Stunden. I. Lateinisch. 1) Lectüre: Jul. Caes. de Bello Gallico Lib. V, Cap. 57 bis VII. Cap. 12 mit schriftlichen Uebersetzungen und Memorirübungen. 5 St. Der Ordinarius. Ovid. Met. Lib. III. IV. (mit Auswahl) nebst den erforderlichen prosodisch-metrischen Einübungen (nach Siberti). 2 St. Der Director. 2) Grammatik nach Siberti mit schriftlichen Beispielen. 1 St. 3) Wöchentliche Exercitien, Extemporalien, monatliche Probearbeiten und (im Sommer) Privatlectüre: Ausgewählte Stücke aus der Friedemann'schen Chrestomathie. 2 St. Der Ordinarius. — II. Griechisch. 1) Lectüre: Jacobs Elementarbuch: Verba auf μ bis Ende des ersten und einige Abschnitte des zweiten Cursus, mit Memorirübungen. 2 St. Hom. Odys. Libr. VI. v. 147 bis 250. 2 St. 2) Grammatik (nach Buttman): Verba auf μ , unregelmässige Verba, nebst Repetition früherer Abschnitte. 1 St. 3) Schriftliche Uebungen aus Rost's erstem und zweitem Cursus. 1 St. Der Ordinarius. — III. Deutsch. Grammatik: die Satzverbindungs- und Interpunctionslehre, nach des Lehrers Schulgrammatik. Lectüre in Bach's Lesebuch. Declamation und freie Vorträge. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 2 St. Herr. — IV. Französisch. Grammatik (nach Knebel) vom Anfang bis zu den unregelmässigen Verben, mit mündlichen und schriftlichen Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische und umgekehrt (nach Scotti und Fulda). 2 St. Herr.

B. Wissenschaften: 11 Stunden. I. Religionslehre. Erklärung des Krummacher'schen Katechismus. 1 St. Bibellesen: Hebräerbrief von Cap. 7 an, Brief Jakobi, Judä, Evangelium Matthäi bis Cap. 22. Halbjährige schriftliche Arbeiten. 1 St. Der Ordinarius. — II. Geschichte. Die Hauptmomente der Weltgeschichte bis in die neuere Zeit, mit Geographie, nach des Lehrers Compendium und Atlas. 5 St. Graff. — III. Mathematik. Im Winter: Arithmetik: Kurze Wiederholung der ersten Elemente, Brüche, Decimalbrüche, entgegengesetzte Grössen, Buchstabenrechnung; Ausziehung der Quadratwurzel. Im Sommer: Geometrie von Anfang an; Parallellinien; Congruenz der Dreiecke; Anfangsgründe der geometrischen Analysis; pythagoräischer Lehrsatz; Theilung und Verwandlung. Algebraische Uebungen (nach Grunert). 4 St. Lambert. — IV. Naturgeschichte. Im Winter: Allgemeine und besondere Mineralogie. Bestimmen der Mineralien (nach dem Handbuche des Lehrers). Im Sommer: Botanik. Anatomie und Physiologie, lat. Terminologie, Systemkunde, Bestimmen einheimischer Gewächse (nach der Anleitung des Lehrers). 2 St. Herr.

Q u a r t a.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Fritsch, mit 15 wöchentlichen Lehrstunden.

A. Sprachen: 17 Stunden. I. Lateinisch. 1) Lectüre: Tappenbeck's Lesebuch Seite 192—225 (Römische Geschichte). Corn. Nep. Thrasybulus, Conon, Dion, Iphicrates, Chabrias. 4 St. Der Ordinarius. Phaedr. Fab. Lib. II. III. IV. (mit Auswahl) nebst Prosodie (nach Siberti) und Auswendiglernen einzelner Fabeln. 2 St. Der Director. 2) Grammatik: Casuslehre nach Siberti mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungsübungen ins Lateinische, nach der Anleitung von Schirlitz. 4 St. Der Ordinarius. — II. Griechisch. 1) Grammatik. Formenlehre bis an die Verba auf μ (nach Buttman) mit mündlichen und schriftlichen Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, nach Rost. 2) Lectüre: Die entsprechenden Abschnitte in Jacobs Griechischem Lesebuch I. Cursus. 5 St. Der Ordinarius. — III. Deutsch. 1) Das Wichtigste aus der Satzverbindungs- und Interpunctiionslehre, sowie Wiederholung desselben aus dem Bereiche des einfachen Satzes. 2) Lectüre in Bach's Lesebuch; Uebungen im Declamiren und freien Vortrage. 3) Besprechung und Correctur der alle drei Wochen angefertigten Aufsätze. 2 St. Rüttger. — IV. Französisch. Parallelection für diejenigen Quartaner, welche an dem Unterricht im Griechischen nicht Theil nehmen. Grammatik: Vom Anfang bis zu den unregelmässigen Verben (nach Knebel). Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische und umgekehrt (nach Scotti und Fulda). 2 St. Herr.

B. Wissenschaften: 11 Stunden. I. Religionslehre, siehe Tertia. — II. Geschichte. Im Winter: Geschichte der ältesten Zeiten bis zur Zerstörung von Corinth. Im Sommer: Geschichte der Römer bis auf Augustus (nach Graff's Compendium). 2 St. Herr. — III. Geographie. Afrika und Asien (nach dem Abrisse des Lehrers) nebst Kartenzeichnen. 1 St. Herr. — IV. Mathematik. Im Winter: Allgemeine Arithmetik. Von den Zahlen überhaupt; Zahlensysteme; Rechnungsarten; vom grössten gemeinschaftlichen Theiler; Primzahlen; Theilbarkeit der Zahlen; Decimalbrüche. Im Sommer: Erste Anfangsgründe der Geometrie bis zur Congruenz der Dreiecke (nach Grunert). 4 St. Lambert. — V. Naturgeschichte. Im Winter: Zoologie: Die Wirbelthiere. Im Sommer: Allgemeine Botanik nebst Systemkunde. Bestimmen der Pflanzen. 2 St. Cand. Herr.

C. Schönschreiben. Die deutsche und lateinische Schrift nach Bollenberg's Vorlegeblättern, die griechische nach Anleitung des Lehrers; monatliche Probeschritten. 1 St. Rüttger.

Vereinigte Quinta und Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Herr, mit 8 wöchentlichen Lehrstunden.

A. Sprachen: 12 Stunden. I. Lateinisch. 1) Quinta: a. Grammatik: Formenlehre nach Siberti. b. Lectüre. Uebersetzt und memorirt: Fabel 1 — 45 in Tappenbeck's Lesebuch (Dritter Abschnitt) Seite 125 — 152. 6 St. Fritsch. c. Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische (nach der Anleitung von Schirlitz). Jede Woche ein Exercitium. 2 St. Herr. 2) Sexta: a. Grammatik nach Siberti: Regelmässige Formenlehre nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen. b. Lectüre der entsprechenden Abschnitte in Tappenbeck's Lesebuch (mit Auswahl). 8 St. Rüttger. — **II. Deutsch. 1. Lectüre** in der Sammlung von Wackernagel, nebst Besprechungen über die Verhältnisse des einfachen Satzes, der einfachen Satzverbindung und deren Interpunction, sowie über die Orthographie. 2. Uebungen im Deklamiren und Vortrage von Erzählungen und leichten Beschreibungen. 3. Besprechung und Correctur der alle 14 Tage angefertigten Aufsätze, und öftere orthographische und grammatische schriftliche Aufgaben. 4 St. Rüttger.

B. Wissenschaften: 12 Stunden. I. Religionslehre. 1. Die Sittenlehre, mit Auswendiglernen der wichtigsten Bibelsprüche (nach Krummacher). 2. Biblische Geschichte des neuen Testaments (nach Zahn). 2 St. Herr. — **II. Geschichte und Geographie. 1. Biographisches** aus der alten Geschichte bis zum peloponnesischen Kriege. 2. Das Begreiflichste aus der mathematischen und physischen Geographie; Meere, Inseln, Flüsse und Gebirge; die Staaten Deutschlands (nach dem Abrisse des Lehrers). 4 St. Herr. — **III. Rechnen.** Im Winter: Einmal Eins. Numeriren, vier Species in unbenannten und verschieden benannten Zahlen. Im Sommer: Bruchrechnungen; Regel de Tri. 4 St. Lambert. — **IV. Naturgeschichte. Zoologie:** Die wirbellosen Thiere. 2 St. Cand. Herr.

C. Schönschreiben. Deutsche und lateinische Buchstaben nach kalligraphischer Folge, und Zusammensetzung derselben zu Wörtern und Sätzen; — monatliche Probe-schriften. 5 St. Rüttger.

Religionsunterricht für die katholischen Schüler der Anstalt während des ver-
flossenen Schuljahrs. **A. Prima und Secunda.** Aus der christkatholischen Sittenlehre: Das gottgefällige Leben des Christen in seiner Stellung zu sich selbst; in seiner Stellung zu seinen Mitmenschen und in seiner Stellung zu den reinen Geistern. Im Sommer: Der geschichtliche Theil der christkatholischen Religionslehre, und zwar a. der vorchristlichen Offenbarungen und b. der christlichen Offenbarungen; hierbei: kurze Einleitung in die

heiligen Bücher des N. T., und die historische Wahrheit derselben. 2 St. Wolf.
 B. Tertia, Quarta, Quinta. Erklärung des Katechismus von Ontrupp. 2 St. Hartmann.
 Gesangunterricht in zwei Hauptabtheilungen (s. Programm 1847 S. 7). 4 St.
 Franke.

Der Unterricht im Zeichnen ist in der bereits früher (s. Programm 1845 S. 12)
 ausführlicher dargelegten Weise behandelt worden. Rüttger.

Die Turnübungen haben während des Sommer-Semesters an den beiden freien
 Nachmittagen der Woche stattgefunden.

B.

V e r o r d n u n g e n .

Durch das Königliche Provinzial-Schul-Collegium sind der Direction nachstehende
 zwei Ministerial-Verfügungen zugegangen:

1. Unter dem 4. December 1848. Die Verfügung d. d. Berlin den 25. November
 1848, «dass eine Betheiligung von Gymnasiasten und Schülern an politischen Vereinen im
 Interesse der den öffentlichen Lehranstalten obliegenden erziehenden Fürsorge für die ihnen
 anvertraute Jugend nicht angemessen ist, und dass daher die betreffenden Anstalten mit
 allen ihnen zuständigen Mitteln der Schul-Disciplin ernstlich dagegen zu wirken haben.
 Dies gilt aus dem Standpunkte der Disciplin selbst in dem Falle, wenn Eltern oder Vor-
 münder sich etwa veranlasst finden sollten, ihren Kindern oder Pflegebefohlenen eine des-
 fallsige Erlaubniss zu ertheilen.»

2. Unter dem 27. Januar 1849. Die Ministerial-Verfügung vom 5. December 1848
 folgenden Inhalts: «In Bezug auf die Behandlung der unter den gegenwärtigen Zeitverhält-
 nissen zur Landwehr oder zur Kriegs-Reserve einberufenen, oder aus eigener Entschliessung
 als Freiwillige bei einem oder dem andern Truppentheile eingetretenen Civilbeamten hat
 das Königliche Staats-Ministerium es nach einem Beschlusse vom 7. v. Mts. für zulässig
 erachtet, dass denjenigen Beamten, welche Officier-Besoldung beziehen, der Betrag der
 letzteren auf ihre Civil-Besoldung nur dann, wenn sie in ihrem Civildienst-Verhältniss
 vertreten werden müssen und insoweit, als die Besoldung zu den Kosten der Vertretung
 nöthig ist, angerechnet werde.»

Zweiter Abschnitt.

Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr wurde Montag den 9. October 1848, mit dem Beginne des Winter-Semesters, in üblicher Weise eröffnet. Das Sommerhalbjahr nahm am 16. April 1849 seinen Anfang. Der gesammte Jahreskursus wurde, mit Gottes Hülfe, ohne besondere Störungen seinem Abschlusse zugeführt. Einzelne Erscheinungen des Unwohlseins im Kreise des Lehrercollegiums oder sonstige Verhinderungen haben keine wesentlichen Unterbrechungen zur Folge gehabt. Auch der Gesundheitszustand der Schüler war im Allgemeinen befriedigend.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde von Seiten der Anstalt am 16. October 1848 Vormittags 10 Uhr, nach gemeinsamer Betheiligung an dem öffentlichen Gottesdienste des vorhergehenden Tages, durch einen besonderen Schulactus in folgender Weise gefeiert. 1. Einleitung: Choralgesang: «In deiner Stärke freue sich der König allezeit», und Gebet, gesprochen von dem Religionslehrer Professor Dr. Schirlitz. 2. Vorträge der Schüler: Wilhelm von Arnim, Ober-Primaner: Das Bild des Homerischen Thersites (Eigene Arbeit). Eduard Bingmann, Ober-Quintaner: Der Schmied von Solingen, von C. Simrock. Alexander Pliester, Ober-Quintaner: Lied eines muthigen Knaben, von Weisse. Jacob Reiff, Quartaner: Hofer, Commandant von Tyrol, von Fr. Rückert. Albert Reinhard, Quartaner: Die drei Gesellen, von Fr. Rückert. Carl Diesterweg, Terüaner: Auf die Schlacht bei Lützen, von E. M. Arndt. Franz Lauer, Unter-Secundaner: Die Schlacht, von Fr. von Schiller. Wilhelm Kraus, Ober-Secundaner: Anna von Vitold, von Rhesa. Gesang: «Herr, ich habe lieb die Stätte etc.», Motette von Müller. 3. Festrede des Oberlehrers Graff: «Das Mittelalter in seinen charakteristischen Erscheinungen». Zum Schluss der Feier wurde Sr. Majestät dem Könige ein dreifaches Lebehoch dargebracht und «Heil unserm König Heil» angestimmt.

In Folge einer von Seiten des Magistrats ergangenen Einladung verfehlte die Anstalt nicht, an der den 22. November 1848 vollzogenen Einweihung des Denkmals sich zu betheiligen, welches zur Erinnerung an den von Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Erzherzog Carl am 15. Juni 1796 über das französische Heer in der Nähe von Wetzlar erfochtenen Sieg errichtet worden ist.

Zwei Abiturientenprüfungen wurden, die eine am 9. März, die andere am 22. August des laufenden Schuljahres, unter dem Vorsitze des Herrn Superintendenten Schmidtborn als Königlichen Commissarius, abgehalten. — Nachträglich muss hier zugleich der am 22. und 25. August des vergangenen Jahres (s. Programm 1848 S. 25), unter dem Vorsitze des

Königlichen Regierungs- und Schulrathes Herrn Dr. Landfermann abgehaltenen Abiturientenprüfung gedacht werden. Als Externe hatten sich dieser vorjährigen Maturitätsprüfung angeschlossen: Theodor Wilms, aus Stargard, Studiosus der Medicin zu Giessen, und Hugo Bingel, aus Burgsolms bei Braunsfels, gewesener Zögling des Herzoglich Nassauischen Gymnasiums zu Weilburg, ingleichen der im März d. l. J. abgehaltenen Maturitätsprüfung Ferdinand Gerber, aus Grumbach, Studiosus der Medicin zu Giessen. Die der Anstalt angehörenden Abiturienten sind in dem nächsten Abschnitt namentlich aufgeführt. Sämmtlichen Geprüften wurde das Zeugniß der Reife zuerkannt.

Der Candidat des Höheren Schulamtes Gustav Herr hat für seine während des Schuljahres 1847/48 in Vertretung einiger Lehrer geleistete Aushilfe mittelst Ministerial-Rescriptes vom 9. October 1848 eine ausserordentliche Remuneration von 100 Thalern; Oberlehrer Dr. Fritsch mittelst Ministerial-Erlasses vom 9. Juni 1849 eine Gratification von 60 Thalern erhalten. Dem Oberlehrer Dr. Kleine ist durch Patent des Herrn Ministers von Ladenberg Excellenz unter dem 26. Juni 1849 das Prädicat Professor ertheilt worden.

Der hundertjährige Geburtstag Goethe's wurde am 28. August Vormittags 10 Uhr von Seiten des Gymnasiums festlich begangen. Professor Dr. Kleine hielt einen Vortrag „Ueber Goethe's Leben und Schriften“. Einzelne Schüler trugen Dichtungen von Goethe vor. Goethe'sche Lieder verschönerten die Feier.

Dritter Abschnitt.

Statistische Uebersicht.

A. Schülerzahl.

Das Schuljahr 1847/48 schloss mit einem Bestande von 108 Schülern. Nach erfolgtem Abgange von 15 Schülern und vollzogener Aufnahme von 20 Schülern zu Anfange des Winter-Semesters wurde das gegenwärtige Schuljahr mit 113 Schülern eröffnet. Im Laufe des Winter-Semesters verliessen 14 Schüler die Anstalt, wogegen 2 neue eintraten. Zu Anfang des Sommer-Semesters wurden 4 neue Schüler aufgenommen. Es haben sonach während des abgelaufenen Schuljahres im Ganzen 119 Schüler die Anstalt besucht, welche in nachstehend bemerkter Weise durch die einzelnen Classen vertheilt waren:

Im Winter - Semester 1848—49.							Im Sommer - Semester 1849.								
Classe	I	II	III	IV	Va	Vb	Sma.	Classe	I	II	III	IV	Va	Vb	Sma.
Anzahl	14	35	18	19	17	12	115	Anzahl	9	31	16	20	18	11	105

Im Besonderen folgt hier zur Vervollständigung der S. 35 gegebenen Mittheilung eine
Tabellarische Uebersicht der Abiturienten.

N a m e.	Geburtsort.	Confession.	Alter.	Zeit des Schulbesuchs		Studium.	Univer- sität.
				über- haupt Jahre.	in Prima Jahre.		

Am Schlusse des Sommer - Semesters 1848 wurden von der Anstalt entlassen:

Carl Schöler	Waldbroel	evangelisch	18½	5	2	Rechtswissensch.	Bonn
Heinrich Steinebach	Weitersburg	katholisch	21½	8½	2	Theologie	Bonn
Julius Dietz	Braunfels	evangelisch	21	6½	2	Theologie	Halle
Heinrich Eppert	Kaisersesch	katholisch	21½	8	2	Forstwissenschaft	Bonn
Carl Allmenröder	Bonbaden	evangelisch	19¾	6½	1½	Theologie	Halle
Hermann Vorländer	Hückeswagen	evangelisch	19	2½	1½	Medicin	Marburg

Am Schlusse des Winter - Semesters 1848/49 verliessen die Anstalt:

Johannes Brauneck	Wetzlar	evangelisch	19	8½	2	Medicin	Giessen
Joseph Ehlinger	Wetzlar	katholisch	18¼	7½	2	Philologie	Giessen

Am Schlusse des gegenwärtigen Schuljahres werden von der Anstalt scheiden:

Wilhelm von Arnim	St. Vith	katholisch	19	8	2	(Militärstand)	—
Wilhelm Stremmel	Berleburg	evangelisch	18	8	2	Medicin	Berlin
Otto Becker	Rees	evangelisch	18	7	2	Rechtswissensch.	Bonn

B. Lehrapparat.

I. Die Gymnasialbibliothek wurde durch folgende Werke vermehrt:

A. Durch Schenkung: a) von Seiten des Königlichen Rheinischen Provinzial - Schul-Collegiums:

1) Gothisches Glossar, von E. Schulze. Magdeburg 1848. 2) Rheinisches Museum für Philologie etc. VI. 1—4. Frankfurt 1847 u. 48. 3) Zeitschrift für Deutsches Alterthum. Herausgegeben von Moriz Haupt. VII. 2. 3. Leipzig 1848 u. 49. 4) R. v. Spruner's Historisch - geogr. Hand - Atlas. 12. Lief. Gotha 1848. 5) Germaniens Völkerstimmen,

herausgegeben von J. M. Firmenich. II. 5. Berlin 1849. 6) Verhandlungen über die Reorganisation der höheren Schulen. Berlin 1849. 7) 257 Programme und Lections-Verzeichnisse von 1848 u. 49.

b. Anderweit: 1) 2 Exemplare Krinagoras von Mytilene. Einladungsprogramm des Grossherz. Hess. Gymnas. zu Giessen 1848, von Herrn Dir. Dr. Geist. 2) Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, von D. W. Freund. Berlin 1848; von dem Herrn Verfasser. 3) Weltkarte von Ch. Gottl. Reichard; von dem Abiturienten Johannes Brauneck aus Wetzlar.

B. Durch Anschaffung aus dem etatsmässigen Fonds:

1) K. Kobbe, Anfangsgründe der Physik etc. 1. und 2. Theil. Essen 1847 u. 48. 2) Fr. Koch, deutsche Grammatik für Gymnasien u. Realschulen. Jena 1848. 3) Fr. Wiggard, stenograph. Bericht über die Verhandlungen der deutschen constit. Nationalversammlung zu Frankfurt a. M. etc. 9 Bände. Frankfurt 1848 u. 49. 4) Allgemeine deutsche Real-Encyclopädie, oder Conversations-Lex. 9. Aufl. in 15 Bdn. Leipzig 1843 — 48. 5) Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. Heft XIII. Bonn 1848. 6) Mittheilungen aus der Verwaltung der geistl., Unterrichts- und Medicinal-Angelegenh. in Preussen. Erster Jahrgang 1—6. Berlin 1847 u. 48. 7) Stenogr. Berichte über die Verhandlungen der zur Vereinbarung der preuss. Staatsverfassung berufenen Versammlung. 1—5. Band. Berlin 1848. 8) Stenogr. Berichte über die Verhandlungen der durch das allerhöchste Patent vom 5. Dec. 1848 einberufenen Kammern. Erste und zweite Kammer. Berlin 1849. 9) Preuss. Staatsanzeiger. Von Mai bis Dec. Berlin 1848, und von Januar bis jetzt, Berlin 1849. 10) Schmidt, Geschichte und Entwicklung des preuss. Staats. Schweidnitz 1848. 11) Schlosser, Geschichte des 18. und 19. Jahrhunderts. VII. 2. Abth. Heidelberg 1848. 12) G. Weber, vollständiges Namen- und Sachregister zu Schlossers Geschichte etc. Heidelberg 1849. 13) Geschichte der deutschen Sprache von Jac. Grimm. I. u. II. Leipzig 1848. 14) Wetzlarer Kreis- und Intelligenzblatt von 1848. 15) Koblenzer Amtsblatt von 1848. 16) Fortsetzung der neuen Jahrbücher für Philol. und Pädagogik, begründet von Jahn etc., bis 56. Band. 5. Heft u. 15. Supplem. Band, 2. Heft, Leipzig 1849. 17) Fortsetzung der Zeitschr. für die Alterthumswissenschaft, herausgegeben von Th. Bergk u. J. Caesar bis 7. Jahrgang. 1849. 2. Heft. Cassel 1849. 18) Thiers histoire du Consulat etc. T. VIII. Leipzig 1849. 19) Berghaus, physical. Atlas. 18. Lief. Gotha 1848. 20) Graham-Otto's Lehrbuch der Chemie II. Band. 15—19. Lief. Braunschweig 1848. 21) Titii Livii rerum Romanarum ab urbe cond. Libri etc. emendati ab C. F. S. Alschefski. Vol. I—III. Berol. 1841—46. 22) Preussen und die Paulskirche etc. Von D. W. L. Frankfurt 1849. 23) M. Goebel, Geschichte des christlichen Lebens in der rhein.-westphäl. evangel. Kirche I. Bd. Coblenz 1849.

II. Die Schülerbibliothek hat folgende Vermehrung erhalten:

A. Bücher-Erwerbungen: a) Geschenke von Schülern:

- 1) Von dem Abiturienten Heinrich Eppert aus Kaisersesch: a) Rost's Deutsch-Griechisches Wörterbuch. Dritte Ausg. Göttingen 1825. gr. 8. b) Pischon's Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur. 8te Aufl. Berlin 1846. gr. 8. 2) Von dem Abiturienten Julius Dietz aus Werdorf: a) Grabow's System der Erzeugung, Verwandlung und Theilung geometrischer Figuren, nach wissenschaftlichen Principien etc. entworfen, nebst einer Anleitung zum Feldmessen und Nivelliren. Mit 6 Kupfertafeln. Frankfurt a. M. 1828. gr. 8. b) Ciceronis Cato major, Laelius, Paradoxa. Scholarum in usum ed. Billerbeck. Hannoverae 1829. 8. maj. 3) Von dem abgehenden Secundaner August Müller aus Leuscheid: a) Novum Testamentum. Graece et Latine. Ed. Schott. Edit. II. Lipsiae, 1811. 8. maj. b) Heuser, Geschichte der merkwürdigsten Staaten alter und neuer Zeit, ethnographisch dargestellt. In 2 Abtheilungen, jede mit einem Kupfer. Elberfeld 1840. gr. 8. 4) Von dem Abiturienten Heinrich Steinbach aus Weitersburg: Auswahl deutscher Gedichte des 17. 18. 19. Jahrh., mit Anmerkungen, nebst Mustern deutscher Prosa und Sprachproben der früheren Jahrhunderte. (Von F. Deycks.) Coblenz 1843. gr. 8. 5) Von dem Abiturienten Carl Schöler aus Walldbröl: a) Terentii Comoediae. Cum notis etc. ed. Reinhardt. Lipsiae 1827. 8. min. b) Lexicon Graeco-Latinum manuale. Edit. stereotyp. Lipsiae 1830. 12. min. 6) Von dem Abiturienten Hermann Vorländer aus Hückeswagen: Fénelon, Les aventures de Telemaque etc. II Tomes. A Paris, an 1800. 12. 7) Von dem Abiturienten Carl Allmenröder aus Bonbaden: Malerische Reise in Aegypten und Syrien, über Constantinopel nach Griechenland, Dalmatien, Illyrien, Neapel und Sicilien. 5tes bis 6tes Bändchen. Mit 105 Kupfern. Leipzig 1820. kl. 8. 8) Von dem Abiturienten Joseph Ehlinger aus Wetzlar: a) Schmidt's Hand- und Lehrbuch der Naturlehre, zum Gebrauch für Vorlesungen und zum eigenen Studium entworfen. Mit 18 Kupfertafeln. Giessen 1826. gr. 8. b) Molliens Reise nach Columbia 1822 u. 1823. Aus dem Französ. übersetzt von Schöll. Berlin 1825. gr. 8. 9) Von dem abgegangenen Primaner Wilhelm Petry aus Wetzlar: a) Ovidii Fastorum libri VI. Ed. Matthiae. Francof. ad Moen. 1813. 8. b) Homeri Odyssea. Ed. stereot. Lipsiae (ap. Tauchnitz) 12. 10) Von dem abgegangenen Primaner Theodor Binglel aus Wetzlar: a) Siberti's Lateinische Grammatik für die untern Classen. Bonn 1838. gr. 8. b) Straus, deutsches Lesebuch etc. Zum Gebrauch in Volksschulen. (Mit vielen Kupfern.) 2te Aufl. Hamburg 1838. 8. 11) Von dem abgegangenen Secundaner Julius Müller aus Flamersfeld: a) Walter Scott, Die Verlobten. Uebersetzt von Döring. III Thle. Zwickau 1826. 16. b) Walter Scott, Der Talisman. Uebersetzt von Döring. III Thle. Zwickau 1826. 16. 12) Von dem abgegangenen Secundaner Theodor

Waldschmidt aus Wetzlar: a) Reinhard, Ernst und Laune, aus meinen alten Papieren. 2 Bde. Carlsruhe und Baden 1838. kl. 8. b) Memoiren des Marschalls Ney etc. Herausgegeben von seiner Familie. Aus dem Französ. von Förster. 2 Bde. Quedlinburg und Leipzig 1834. 1836. 8. 15) Von dem Tertianern Heinrich Otto aus Atzbach: Raphael Bock, Aura. Ein romantisches Gedicht. Frankfurt a. M. 1817. 8. 14) Von dem Quartaner Ferdinand Monnot aus Andernach: Stoll's Geschichte der Hohenstaufen. Für die Jugend bearbeitet. Mit einem Kupfer. Wiesbaden 1847. gr. 8.

b) Eigene Anschaffungen:

Bach's Deutsches Lesebuch für die mittlere und untere Lehrstufe (für die Tertia bis Sexta). Leipzig 1841. gr. 8. (Vervollständigung eines defecten Werks).

B. Einnahmen an Geld:

1) Geschenk des Abiturienten Joseph Ehlinger aus Wetzlar: 1 Thlr. 2) Geschenke von neu eingetretenen Schülern: Ernst Schierenberg, Heinrich Schierenberg, Joseph Burger, Carl Schierenberg, Carl Spiess, Friedrich Engisch, Adolf Köchling, Friedrich Bepler, Adolf Jung, Ferdinand Schnitzler, August Raab, Heinrich Weth, Ernst Waldschmidt, Theodor Drullmann, Carl Larenz, je 5 Sgr.; von August Schockel 7 Sgr. 6 Pf., Carl Knaut, Eduard Weller, August Rastendyck, Carl Keller, je 10 Sgr. Wilhelm Stumm, Heinrich Otto, je 15 Sgr., Hubert Ripp 17 Sgr. 2 Pf., Christian Koch, Alfred Borgnis, je 2 Thlr. 3) Anderweit: 3 Thlr. 15 Sgr. 9 Pf. Im Gesamtbetrage also: 14 Thlr. 5 Sgr. 5 Pf.

III. Der physikalische Apparat wurde durch Anschaffung eines von Ertel und Sohn in München verfertigten Spiegelsextanten vermehrt.

Für sämtliche vorgenannte Geschenke und Gaben wird hierdurch Namens der Anstalt der aufrichtigste Dank dargebracht.

Vierter Abschnitt.

Ordnung der öffentlichen Schulfestlichkeiten

am 6. und 7. September.

I. Öffentliche Prüfung.

1. Donnerstag den 6. September,
Vormittags 8 Uhr:
Choralgesang und Gebet.

2. Freitag den 7. September,
Vormittags 8 Uhr:
Choralgesang und Gebet.

Prima.

Lateinisch: Horatius. Der Director.
Geschichte: Oberlehrer Graff.
Physik: Oberlehrer Dr. Lambert.

Secunda.

Lateinisch: Livius. Professor Dr. Kleine.
Griechisch: Hom. Odys. Oberlehrer Dr.
Fritsch.
Mathematik: Oberlehrer Dr. Lambert.

Nachmittags von 2 Uhr an:

Tertia.

Lateinisch: Caesar. Professor Dr. Schirlitz.
Naturgeschichte: Gymnasiallehrer Herr.
Französisch: Derselbe.

Quarta.

Lateinisch: Nepos. Oberlehrer Dr. Fritsch.
Geschichte: Gymnasiallehrer Herr.
Griechisch: Jacobs. Oberlehrer Dr. Fritsch.

Quinta A. und B.

Lateinisch: Oberlehrer Dr. Fritsch.
Naturgeschichte: Schulamts-Candidat Herr.
Rechnen: Oberlehrer Dr. Lambert.

Zeichnungen und Probeschritten werden
zur Ansicht vorliegen.

II. Declamations- und Redeübungen.

Freitag den 7. September, Nachmittags 2 Uhr.

Chorgesang: „Wir sind ein festgeschlossener Bund etc.“; von Reiser.

Wilhelm von Arnim, Abiturient: Veterum Germanorum mores, quales Tacitus descripsit,
cum nostris moribus comparantur. Abschiedsrede.

Chorgesang: „Wie ruhest du so stille etc.“; von Reiser.

Adolph Jung, Unter-Quintaner: Die Biber; von Minding.

Theodor Drullmann, Ober-Quintaner: Das Glück von Edenhall; von Uhland.

Jean Heckenbach, Quartaner: Der Schutzgeist; von Sudow.

Friedrich Bordian, Tertianer: Das Irrglöcklein; von Rückert.

Friedrich Ohlenschlager, Friedrich Rinn, Oscar Brunet, Friedrich Bepler,
Ober-Secundaner und Wilhelm Stumm, Unter-Secundaner: Ein Stück aus
Konradin; von Uhland.

Chorgesang: „Jäger leben immer froh etc.“; von Drechsler.

David Maas, Unter-Quintaner: Der Schäfer und der Matrose; von Buri.

Adolph Köchling, Ober-Quintaner: Der Rekrut aus Philippsburg; von Simrock.

Heinrich Raab, Quartaner: Der gerettete Jüngling; von Herder.

Friedrich Brauneck, Tertianer: Die Sonne bringt es an den Tag; von Chamisso.

Robert Hundhausen, Unter-Primaner: Wissenschaftliche Bildung hat keinen Werth
ohne Religiosität und Sittlichkeit. Eigene Arbeit. Derselbe sagt zugleich den
Abiturienten im Namen der Mitschüler Lebewohl.

Chorgesang: „Die Thale dampfen etc.“; von C. M. von Weber.

III. Abiturienten-Entlassung und Schulschluss.

Hymne: „Preis und Anbetung sei unserm Gott etc.; von Rink.

Schluss - Nachrichten.

1. Die Ertheilung der Halbjahrszeugnisse und die damit verbundene Versetzung der Schüler erfolgt unmittelbar nach dem Schlusse der öffentlichen Schulfeierlichkeiten. Die Zeugnisse werden, mit der Namensunterschrift der Eltern oder deren Stellvertreter versehen, bei dem Anfange des neuen Schuljahres den betreffenden Classen-Ordinarien wieder vorgezeigt.

2. Die Dauer der Ferien beträgt fünf Wochen. Das neue Schuljahr wird demnach am 13. October mit der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs, Vormittags 10 Uhr, seinen Anfang nehmen.

3. Den Anmeldungen neuer Schüler, welche zugleich die erforderlichen Schulzeugnisse und anderweitigen Legitimationspapiere vorzuzeigen haben, sieht der Unterzeichnete am 12. und 13. October, namentlich in den Vormittagsstunden, entgegen.

Hantschke, Director.



III. Abitur

Hymne: Preis und Anbetung

S e

1. Die Ertheilung der
erfolgt unmittelbar nach dem
mit der Namensunterschrift d
neuen Schuljahres den betref

2. Die Dauer der Fe
13. October mit der Feier d
seinen Anfang nehmen.

3. Den Anmeldungen
anderweitigen Legitimationspa
tober, namentlich in den Vor

Schulabschluss.

sk.

ante n.

verbundene Versetzung der Schüler
lichkeiten. Die Zeugnisse werden,
versehen, bei dem Anfange des
zeigt.

Das Schuljahr wird demnach am
des Königs, Vormittags 10 Uhr,

erforderlichen Schulzeugnisse und
unterzeichnete am 12. und 13. Oc-

Hantschke, Director.



© The Tiffen Company, 2007

III. Abtheilung - Erläuterung und Schulbücher

Herausg. von Prof. Dr. J. G. Müller, Leipzig, 1871.

Schluss-Vorschläge

1. Die Erläuterung der Hauptbegriffe und die damit verbundenen Veranschaulichungen der Schüler erfolgt am besten durch die Erläuterung der Hauptbegriffe. Die Erläuterung der Begriffe erfolgt mit der Zusammenfassung der Erläuterung der Hauptbegriffe. Die Erläuterung der Begriffe erfolgt mit der Zusammenfassung der Erläuterung der Hauptbegriffe.
2. Die Erläuterung der Erläuterung der Hauptbegriffe erfolgt mit der Zusammenfassung der Erläuterung der Hauptbegriffe. Die Erläuterung der Begriffe erfolgt mit der Zusammenfassung der Erläuterung der Hauptbegriffe.
3. Die Erläuterung der Erläuterung der Hauptbegriffe erfolgt mit der Zusammenfassung der Erläuterung der Hauptbegriffe. Die Erläuterung der Begriffe erfolgt mit der Zusammenfassung der Erläuterung der Hauptbegriffe.

Hausliche, Director